

VHS-KURSE

Erziehungskompetenz stärken

Der Elternkurs „Starke Eltern – starke Kinder“ des Deutschen Kinderschutzbundes wird nun wieder im Rahmen der Elternakademie der Volkshochschule (VHS) Schwetzingen angeboten und startet am Montag, 2. November um 19 Uhr (bis 21.15 Uhr) im Schülerhort Kosmos in Hockenheim, Arndtstraße 3/1. Er umfasst zehn Abende (immer montags). Die Gebühr beträgt 85 Euro, eine Ermäßigung (zum Beispiel für Alleinerziehende) ist auf Anfrage möglich. Bildungsgutscheine, die im Rahmen des Programms „Stärke“ des Landes Baden-Württemberg an alle Eltern eines Neugeborenen geschickt wurden, können ebenfalls für den Elternkurs angerechnet werden. Die Teilnehmerzahl ist auf zwölf Personen begrenzt. Infos auch per E-Mail an atemraum@aol.com.

Artgerechte Hundeernährung

Genau wie bei den Menschen ist das richtige Wechselspiel von Ernährung und Bewegung auch bei Hunden sehr wichtig und hilft, die Gesundheit und Lebensqualität der Vierbeiner positiv zu beeinflussen. Ein wichtiger Faktor für die Gesundheit ist die Ernährung. Da die meisten Erkrankungen fütterungsbedingt sind, sollte der Tierbesitzer angeregt werden, die Fütterung seines Hundes zu überdenken. Der theoretische Teil des Kurses zeigt und erklärt die Möglichkeit einer naturnahen Hundeernährung. Außerdem werden verschiedene Fütterungsmodelle gezeigt und Fütterungspläne erstellt. Den zweiten praktischen Teil dieses Kurses besuchen die Teilnehmer gemeinsam mit ihrem Hund. Termin für diesen Workshop ist Montag, 19. Oktober, und Samstag, 24. Oktober.

Anmeldung und Infos zu beiden Kursen: Telefon 06202/20950.

Neuer Schlossgarten-Kalender: „Schwetzingen 2010“ mit Farbphotografien von Jessen Oestergaard im Staatsanzeiger-Verlag erschienen

Ein Meisterwerk der Fotokunst

Von unserer Mitarbeiterin
Sibylle M. Derr

Ein Meisterwerk der Fotokunst birgt der neue Schlossgartenkalender „Schwetzingen 2010“ mit Fotografien von Jessen Oestergaard. In seiner Klarheit, den Detailaufnahmen weniger bekannter Motive, der Poesie sich schlängelnder Wasserwege durch den englischen Landschaftsgarten, der Elegie aufsteigender Nebel, die harte Konturen mit Pastellönen weich abmodellieren, den frischen Sommer- und den kühlen Winterfarben wird dieser Kalender nicht nur der Schönheit dieses einzigartigen Zeugnisses der Gartenkultur des 18. Jahrhunderts im Wandel der Jahreszeiten und zu verschiedenen Stimmungen gerecht. Er erweitert auch das Sehen, Denken und Fühlen für eine Epoche, die bis in unsere Gegenwart hineinreicht.

So war es nicht verwunderlich, dass sich bei der Präsentation des neuen Schlossgartenkalenders gestern Mittag alle Verantwortlichen darüber einig waren, hier ein ausgezeichnetes Produkt auf den Markt gebracht zu haben. Schlossgartenverwalter Harry Filsinger sprach bei dem vom Staatsanzeiger-Verlag herausbrachten Werk – dem mittlerweile dritten Schlossgarten-Kalender in Folge – sogar schon von einer Tradition, die mit viel Engagement und großer künstlerisch-grafischer Inspiration betrieben wurde. Die kreative Zusammenarbeit lobte auch die Lektorin des Staatsanzeiger-Verlags Petra Schaffrodt.

Einig war man sich auch von Sponsoring-Seite, der Firma Jünger+Gräter GmbH Feuerfestbau, „dass wir mit Jessen Oestergaard die richtige Wahl getroffen haben“.



Strahlte gestern mit der Herbstsonne um die Wette: Jessen Oestergaard bei der Vorstellung des neuen Kalenders. BILD: LENHARDT

Oberbürgermeister Dr. René Pöhl lobte das Engagement der Schwetzingener Firma, die hier seit Jahrzehnten Kultursponsoring betreibt, und attestierte der Kooperation von Stadt, Land, Sponsor und Buchhandel etwas Mustergültiges. „Wir haben schon 100 Kalender gekauft“, sagte Pöhl. Der Kalender eigne sich sehr gut als Präsent in der Vorweihnachtszeit. „Wir verschenken ihn an die über 90-Jährigen.“

Der Künstler selbst, Jessen Oestergaard, der den hochwertigen Kalender im großzügigen Querformat zusammen mit dem Grafiker Angel

Ponz gestaltet hat, kam auf die ästhetischen Details zu sprechen. „Wir wollten einmal von der Formfarbe Schwarz abkommen“, sagte Oestergaard. Ursprünglich sei sogar ein weißer Fond geplant gewesen. „Dann haben wir uns mit der Firma Jünger+Gräter in der Mitte – also beim Grau – getroffen.“ Lediglich beim Titelblatt, das die Schlossfassade von der Gartenseite im diffusen Abendlicht zeigt – „schon fast orientalisch wirken hier die Türme und Kuppeln des Schlosstraktes“, so Oestergaard, „war ich mir unsicher, ob es genommen wird“.

„Der Garten ist für mich immer eine große Inspirationsquelle gewesen“, resümierte Oestergaard, der im Zusammenspiel von Garten und Architektur immer neue Motive bietet, „ein visuelles Lehrstück“, befand er. Andreas Gräter stellte fest, „dass wir offene Türen einrannten“, und ist davon überzeugt, „dass wir auch in Zukunft Kalender zusammen produzieren werden“.

Schwetzingen 2010. Der Schlossgarten, Staatsanzeiger-Verlag, 13 Blätter + Titel. Spiralbindung, 29 Euro.

KURZ + BÜNDIG

Herbstfest der SPD

Der SPD-Ortsverein lädt am Sonntag, 18. Oktober, 11 bis 15 Uhr, alle Bürger zum geselligen Herbstfest in die Maximilianstraße 5 ein. Für das leibliche Wohl wird gesorgt. Es gibt unter anderem Dampfbraten, Kartoffelsuppe und neuen Wein.

Gewinne nicht abgeholt

Beim Basar der evangelischen Gemeinde im Lutherhaus wurden die Gewinne folgender gezogener Zahlen der Sondertombola noch nicht abgeholt: 122, 132, 143, 157, 339, 368, 369, 371, 411, 419, 538, 659, 714, 738, 740. Die Preise können bis zum 13. November im Pfarramt, Heidelberger Straße 1, vormittags, gegen Vorlage des Loses abgeholt werden. **zg**

Führung „Das Leben bei Hofe“

Die Führung „Das Leben bei Hofe“ im Schloss findet wieder am Sonntag, 18. Oktober, 10.45 Uhr, statt. Erwachsene zahlen neun, Ermäßigte 4,50 Euro (jeweils inklusive Garteneintritt). Anmeldung erforderlich beim Service Center Schloss Schwetzingen, Telefon 06221/538431.

GESCHÄFTSLEBEN

Wohlfühl-Sonntag im MediFit

Das „MediFit-Gesundheitszentrum“ veranstaltet am Sonntag, 18. Oktober ab 15 Uhr einen „Wohlfühl-Sonntag“. Bis 20 Uhr können die Gäste verschiedene Aroma-Aufgüsse, Honig-Salz-Aufgüsse, Honig-Salz-Peeling im Dampfbad, Propoliserlaufgüsse, Leckereien, Snacks sowie Tee und Ingwerwasser genießen. Die Hof-Apotheke bietet eine individuelle Hautanalyse an. Der Wohlfühl-Sonntag kostet acht Euro für Mitglieder und 18 Euro für Nicht-Mitglieder. Anmeldung und Infos unter Telefon 06202/85 93 59 21.



Gemeinsam den Bärenberg erklettert

„Am Fuße in den hohen Bergen...“ – so beginnt Christoph Kaiser die Kindergeschichte über den „Bärenberg“. Diese erzählt von drei Bären, die auf einen Berg klettern wollen, um von dort die Aussicht zu bewundern. Gemeinsam machen sie sich auf den Weg, bis sie schließlich zu einer Weggabelung kommen. Dort trennen sie sich: Der erste Bär geht nach links, der zweite nach rechts – nur der dritte kann sich nicht entscheiden. Wie die Geschichte weitergeht, entwickelten 15 Kinder des Melanchthon-Kindergartens während einer Projektwoche mit dem Theaterpädagogen und Schauspieler Christoph Kaiser. „Besonders für unsere Schulanfänger war das ein tolles

Gruppenerebnis und nimmt ihnen die Angst vor einer neuen Erfahrung“, berichtet Erzieherin Sonja Walz, die Kaiser bei dessen Arbeit unterstützte. Apropos Unterstützung: Ohne die 1000-Euro-Finanzspritze durch den Rotary-Club Schwetzingen-Kurpfalz wäre das Projekt nicht zustande gekommen. Präsident Gerald Moll überreichte zusammen mit Jürgen Presser und Grünen-Stadträtin Monika Maier-Kuhn zur Freude der Kinder einen überdimensionalen Spendenscheck. Maier-Kuhn hatte sich während des gesamten „Bärenberg-Projekts“, das in allen Schwetzingener Kindergärten durchgeführt wurde, als eifrige Spendensammlerin hervorgetan. **rad/BILD: RAD**

Schwetzingener Straßennamen (letzter Teil): Der Stadtteil Hirschacker

Des Kurfürsten Eiskeller

Im Hirschacker, dem Stadtteil im Norden, sind viele Straßen und Wege im Hirschacker einfach zu erklären: Sie tragen Namen von Bäumen und Sträuchern oder einfach zu erklärende Bezeichnungen. Dazu gehört die Rheintalstraße, die Hauptstraße des Hirschackers, die von Süden her bis zum Marktplatz führt. Hier standen die ersten Häuser der Siedlung, die ab Anfang der 50er Jahre erschlossen wurde. Weiter zurück reicht die Bezeichnung des Reinhardtwegs (zwischen Siedlerstraße und Vogelsang): Denn hier stand bereits ein Haus des Schwetzingener Bürgers Reinhardt, als der Hirschacker noch kein bebauter Stadtteil war. Der Hirschbrunnen-

weg ist nach einem Gewinn benannt, Vogelsang ist wohl ein Fantasienamen, der kleine Starenweg erklärt seinen Namen auch von selbst, ähnlich wie die Siedlerstraße und der Marktplatz, auch wenn dort gar kein Markt stattfindet. Anders ist das mit dem Namen beim Eiskellerweg (am Badenia-Sportgelände zwischen Eichen- und Birkenweg). Denn dort befand sich früher der kurfürstliche Eiskeller. Und auf dem Osterweg, jenem kleinen Straßenstück zwischen Marktplatz und Hirschbrunnenweg, machten früher die Hirschacker-Bewohner ihren Osterspaziergang. Ansonsten findet sich im überwiegend um 1972 erbauten westli-

chen Gebiet des Hirschackers die Botanik wieder: Akazien-, Ulmen-, Buchen-, Ahorn-, Birken-, Eichen-, Kastanien-, Holunder-, Erlen-, Flieder- und Forlenweg. Der Eichenweg hieß früher Sandgrubenweg. Praktisch zum Hirschacker dazu gehören die relativ neuen Straßen des Industriegebiets nördlich der Umgehungsstraße B 535 – also rund um den Fitnesspark Pfitzenmeier. Hier wurde mit Duisburger, Gelsenkirchener und Wuppertaler Straße fortgesetzt, was auf der anderen Seite im alten Industriegebiet Lange Sandäcker mit Bochumer, Essener und Dortmund Straße als Hommage an den Ruhrpott begonnen wurde. **ali**

Badische Heimat: Fahrt nach Bruchsal und Waghäusel

Eremitage erkundet

Auf den Spuren von Fürstbischof Damian von Schönborn plante der Verein „Badische Heimat“ seine zweite Tagesfahrt in diesem Jahr. Auf dem Programm standen eine Führung durch das Barockschloss Bruchsal, eine Beschreibung der Kirche St. Peter und schließlich der Besuch der Eremitage bei Waghäusel.

Erste Station war das eindrucksvolle Barockschloss Bruchsal. Dieses war 1720 vom Speyrer Fürstbischof Damian von Schönborn in Auftrag gegeben und von Franz Christoph von Hutten vollendet worden. Noch heute lässt sich erahnen, welche Bedeutung Repräsentanz an der Residenz für die Fürstbischöfe hatte. Danach ging es zur prächtigen Barockkirche St. Peter. Der gute Erhaltungszustand der Pfarrkirche erstaunte die Besucher. Der Grundstein zu der in der Form eines Griechischen Kreuzes erbauten Kirche wurde 1742 gelegt. Balthasar Neumann, Erbauer des Schlosses, war ihr Architekt. Fast zwei Stunden lang folgten die Besucher den sehr aufschlussreichen Ausführungen des kenntnisreichen Führers. In deren Mittelpunkt standen der Hochaltar, die Symbolik der Bildersprache, die Plastiken sowie das Liturgieverständnis der Kirche.

Beim Besuch in der Eremitage in Waghäusel stand der Denkmalschutz im Mittelpunkt. Dort wird ein Gebäudekomplex, der zwischen 1724 und 1729 als Jagdschloss erbaut worden war und fast 150 Jahre lang der Firma Südzucker als Verwaltungsgebäude gedient hatte, in vorbildlicher Weise saniert und in die ursprüngliche Form weitgehend wiederhergestellt. Sowohl die Kavaliershäuser wie der Zentralbau stellen hohe Herausforderungen an die Baumaterialien sowie an die Kompromissfähigkeit der Beteiligten. Die Nachfragen der Besucher wollten gar nicht mehr enden. Mit diesem interessanten Einblick in die mühevollen Arbeit der Bewahrung historischer Bausubstanz schloss ein interessanter Tag mit der Badischen Heimat Schwetzingen ab. **kro**

ANZEIGE

Miele
IMMER BESSER

GalaGrande XL

110 Jahre Miele. Feiern Sie mit!

Jetzt mit den Aktionsmodellen GalaGrande XL.

Weitere Informationen bei uns erhältlich:

Kompetenz und kurze Wege!

Inhaber Günter Kern **hülter**

LIEFERUNG · MONTAGE · VERKAUF · REPARATUREN

HÜLTER GMBH
MANNHEIMER STRASSE 68 · 68723 OFTERSHEIM
TELEFON (0 62 02) 5 10 00 · TELEFAX 5 24 66